

# Kunstroute Weser-Göhl

**Die Kunstroute Weser Göhl ruft:  
"entrée libre" am Sonntag, 2. März 2014!  
Immer am ersten Sonntag des Monats "entrée libre"**

Am Sonntag, den 2. März zwischen 14 und 18 Uhr warten trotz Karneval wieder fast alle partnerschaftlich verbundenen Kunst(h)orte im euregionalen Eupener Land auf Ihren Besuch.

Für Kunstinteressierte haben sie immer am ersten Sonntag im Monat gleichzeitig geöffnet:

- Kunstatelier2Stark in B-4720 Kelmis, Plaatweg 23
- Zentrum für Kunst und Kultur de Kopermolen, von Clermontplein, NL-6291 AT Vaals
- Kunst und Kultur im Köpfchen, Eupener Straße 420, D-52076 Aachen
- Ramírez-Máro-Institut, Gostert 102, B-4730 Hauset-Raeren
- Fondation Peter Paul J. Hodiament, Mazarinen 9, B-4837 Baelen
- Göhlalmuseum, Maxstraße 9-11, B-4720 Kelmis / Neu-Moresnet
- Kulturelle Begegnungsstätte ‚Maison art Pütz‘, rue de Hombourg 2, B-4850 Montzen
- Atelier I.S., Heidestr.39, B-4711 Walhorn -
- Am 2.3. (Tulpen-Sonntag) geschlossen.

Aktivitäten in den Kunstorten "en détail":

Kunstatelier2Stark präsentiert: Keramiken von Ruth Stark und fotografische Werke, teils digital bearbeitet und Skulpturen von Urban Stark. Gastkünstler sind Susanne Patzke (D) Malerei und Yannette Wald v.H. (NL) Keramische Skulpturen. Öffnungszeiten: Sonntags von 14-18h; sowie jeden Dienstag von 11-18h.

Kopermolen Vaals

De Kopermolen Vaals präsentiert Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Manfred Kovermann. Kovermann absolvierte von 1961 bis 1964 eine Ausbildung als Bauzeichner und danach bis 1966 als Tischler. Er studierte in Münster und an der Technischen Universität Berlin Architektur und Städtebau. Seine frühe Affinität zur Malerei setzte er ab 1986 verstärkt mit der Aquarell- und Acrylmalerei in Landschaften, Portraits und Stillleben um. Im Mittelpunkt seiner künstlerischen Arbeiten stehen sowohl imaginäre Landschaften als auch städtische Strukturen. Damit ist er jedoch nicht Landschaftsmaler klassischer Prägung, sondern Untersucher von Bildfindungen, der die Landschaftssurrogate in die Seherfahrung aufnimmt und in Landschaftsarchetypen verwandelt. So zeigt der Zyklus "Schichtungen" Landschaftsassoziationen, in denen der übliche Bildaufbau von Landschaftsbildern durch Schichtungen und Überlagerungen in Frage gestellt wird. Die Auseinandersetzung mit der strukturellen Vielfalt von Stadtbildern kommt auch in den computer-generierten Arbeiten zum Ausdruck.

Kunst und Kultur im Köpfchen: im ehemaligen belgischen Zollhaus, Aachener Straße 261 a, Raeren werden bis zum 9. März 8 Gemälde der Finnin Maria Wolfram unter dem Titel "Among us" ausgestellt. Die Ausstellung von StudentInnen der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg "Übergänge 7: Flucht" im ehem. deutschen Zollhaus (Eupener Str. 420, 52076 Aachen) ist noch bis zum 16.3. zu besichtigen. Die CaféBar ist geöffnet: FR, SA u. So. von 11 bis 18.30 Uhr.

Ramírez-Máro-Institut: Das Ramírez-Máro-Institut hat seinen Sitz in einem kleinen Schlösschen in Hauset direkt an der Göhl. Hier werden die aktuellen Werke des international renommierten Kunstmalers Antonio Máro und die seines Sohnes Rafael Ramírez Máro permanent ausgestellt. Empfehlenswert ist auch der Besuch der Burg-

# Kunstroute Weser-Göhl

Galerie in Stolberg. Rafael Ramírez stellt hier seinen phantastischen Bilderzyklus "Celestina" noch bis zum 25. 3. aus. Geöffnet: DI-SO 15 bis 18 Uhr.

Fondation Hodiamont: In B-4837 Baelen, Mazarinen 9 finden Sie die Fondation Peter Paul J. Hodiamont. In dem von Peter Hodiamont in den 70er Jahren renovierten und ausgebauten Bauernhof beeindruckt eine Fülle von Arbeiten aus seiner über 60jährigen Schaffenszeit. Der Skulpturenpark lädt bei schönem Wetter zum Open-Air-Rundgang ein. Gleichzeitig sei an die Hodiamont-Ausstellung im Kulturkino Vogelsang in Schleiden erinnert: Krieg und Versöhnung. Die Ausstellung mit Anti-Kriegsbildern wird auch noch in 2014 bis auf weiteres im ehemaligen Truppenkino der belgischen Streitkräfte zu sehen sein. Ab Aachen Bushof verkehrt täglich mehrmals ein Bus direkt bis vogelsang (NATIONALPARK-LINIE SB63)

Göhlalmuseum: Im Göhlalmuseum in Kelmis sind Arbeiten von Jean Arnold zu sehen. Daneben erfährt man viel Interessantes zur Bergbauhistorie des Altenburger Landes und über die einzigartige Konstellation von Neutral-Moresnet in der bewegten Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Neutral-Moresnet (dt. auch Altenberg) war von 1815 bis 1919 ein 3,4 km<sup>2</sup> großes neutrales Territorium zwischen Deutschland und Belgien 7 km südwestlich von Aachen gelegen. Im Norden reichte das Gebiet Neutral-Moresnets bis zum Vaalserberg, der damit ein Vierländereck (mit den Niederlanden, Belgien und Deutschland) bildete.

Maison art Pütz: Bildhauer, Kunstsammler und Ausstellungsmacher Dieter Schlusche präsentiert die Gastkünstler Laura Moneke (Photographie), Barbara Brouwers, (Porzellankunst), Oliver Czarnetta (Skulpturen), Anja Goslar (Kollagen) und Frau Stroh (Stahlreliefs) in seiner Hausgalerie. In dem historischen Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert können in einem separaten Schauraum die eindrucksvollen Steinskulpturen vom Hausherrn Dieter Schlusche besichtigt werden. Einige Objekte sind käuflich zu erwerben.

Atelier I.S.: Das Atelier I.S. in Walhorn bleibt am Tulpen-Sonntag geschlossen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: [info@kunstroute-weser-goehl.eu](mailto:info@kunstroute-weser-goehl.eu)  
Website: [www.kunstroute-weser-goehl.eu](http://www.kunstroute-weser-goehl.eu)